



«Es ist unglaublich, ich frage mich manchmal selbst, wie das alles passieren konnte.» Giuseppe Bausilio am New Yorker Times Square. Schon als Zwölfjähriger

Den Sprung geschafft

Bereits mit zwölf stand der Berner Giuseppe Bausilio in den USA als Billy Elliot auf der Bühne. Heute ist der 15-Jährige einer der begehrtesten jungen Balletttänzer und Musical-Darsteller am Broadway.

Es klingt wie ein Märchen: Als Zwölfjähriger wurde Giuseppe an einem Ballettwettbewerb entdeckt, konnte für das Musical Billy Elliot vortanzen, erhielt die Hauptrolle, stand fast ein Jahr in Chicago auf der grossen Showbühne, tourte danach mit dem Musical durch ganz Nordamerika. Heute tanzt und singt er am Broadway. Er hat Fans aus ganz Europa und Amerika, die ihm nachreisen, wo immer er auftritt.

«Es ist unglaublich», sagt Giuseppe Bausilio, «ich frage mich manchmal selbst, wie das alles passieren konnte.» Giuseppe ist heute 15, er strahlt, wenn er von seinen Engagements erzählt. Die Worte sprudeln nur so aus ihm heraus. Man spürt seine überbordende Energie, die er auch auf der Bühne zeigt.

Zusammen mit seiner Mutter Sônia Melo wohnt er in New York, in einer Wohnung im 16. Stock im Hochhausdschungel von Manhattan beim Times Square. Seit dem Billy-Elliot-Engagement begleitet die Mutter ihren Jüngsten. 2009 glaubten die beiden noch, dass sie nur für ein paar Monate weg von zu Hause sein würden. Doch ein Engagement folgte dem anderen, aus dem Billy-Elliot-Abenteuer wurden drei Jahre.

Vor einem Jahr eröffnete Giuseppe's Mutter in Manhattan ein Ballettstudio, er selbst stand im Herbst in der Hauptrolle des Stücks «Spring's Awakening» («Frühlingserwachen») im TGB-Theater auf der Bühne und tanzte in Minneapolis mit dem Metropolitan Ballet den Prinzen im «Nussknacker». Gerade erst hat er mit seiner Mutter an einem Anlass einen wichtigen Broadway-Produzenten kennengelernt, der ihn bat, beim legen-

dären New Yorker Feinstein's-Theater vorzusingen. «Wenn man solche Chancen kriegt, kann man nicht ablehnen», sagt Sônia Melo, auch wenn es hart ist, dass die Familie dadurch nicht mehr zusammen lebt. – Vater Alfonso ist zu Hause geblieben und leitet weiterhin die AS-Ballettschule in Bern und Boll BE. Alle zwei bis drei Monate reist er für ein paar Tage nach New York, und die Familie skypt täglich.

Fussball oder Tanzen – Giuseppe musste sich entscheiden

Mit vier Jahren besuchte Giuseppe erstmals eine Ballettstunde, in der Schule seiner Eltern, beide einst Solotänzer im Berner Stadttheater. Bis er acht war, spielte er ebenso gerne Fussball. Dann musste er sich entscheiden. Er erinnert sich: «Mamma fragte mich: «Was willst du machen?» Ich sagte: «Beides». «Das geht nicht», sagte sie.» Sie riet ihrem Kleinen, vier Tage nur Fussball zu spielen. So würde er herausfinden, ob er eine Passion für den Ball habe. «Nach zwei Tagen mochte ich nicht mehr, ich machte nur noch Ballett.» Von da an trainierte er vier bis fünf Stunden pro Tag.

Seit seinem Musical-Engagement ist der junge Künstler an einer Online-Schule angemeldet, er buffelt jeden Tag, vormittags und abends. Er spielt auch noch Cello, Gitarre und Klavier, macht täglich Gesangsübungen und trainiert vier bis fünf Stunden im Ballettstudio seiner Mutter. Das dichte Programm bewältigt er mit viel Freude. Wenn er einmal nicht so fit ist, hat Giuseppe ein einfaches, wirkungsvolles Rezept: «Wenn ich aufwache und merke, ich mag nicht,



bekam das Tanztalent sein erstes grosses Engagement in den USA.

sage ich mir einfach: Mir geht es super!» Beigebracht hat ihm dies seine Mutter. Sie ist sein Coach.

Und obwohl er haufenweise weibliche Fans hat, hat er seinen ersten Kuss auf der Bühne gekriegt, im Oktober im Musical Spring's Awakening. Einen richtigen Zungenkuss. Gefallen hat es ihm nicht. «Das war sooo schlimm!», sagt er und lacht. «Das Mädchen war schon 20 Jahre alt.» Eine Freundin hat er nicht, zumindest keine offizielle.

Giuseppe Bausilios nächstes grosses Ziel ist Hollywood

Obwohl seine Mutter den Erfolg ihres Sohns unterstützt und ihre eigene Ballettschule in New York immer besser läuft, vermisst sie ihren Mann, ihr Zuhause und ihre Berner Ballettschülerinnen mehr und mehr. «Mir fehlt auch der Charme Europas», sagt sie. Doch solange ihr Sohn diese einmaligen Chancen hat, bleibt ihr nichts anderes übrig, als auszuharren.

Für Giuseppe ist klar: «Ich will hierbleiben.» Er will noch höher hinaus, sein Ziel: Hollywood. «Als Schauspieler verdienst du extrem viel Geld und wirst berühmt – das möchte ich.» Den Anfang hat er schon gemacht: Er erhielt im Film «Dead Man Down» eine Nebenrolle. Die Hauptrolle spielte Colin Farrell. Vorerst tanzt er sich in der pickelhaften Welt des Balletts weiter nach oben.

Die Mutter hätte ihn Ende Januar eigentlich zurück in die Schweiz führen können. Er hat sich für den Prix de Lau-

Giuseppe Bausilio mit seiner Mutter Sônia Melo in der New Yorker Wohnung. Er ist nicht nur Tänzer, sondern spielt auch Cello, Gitarre und Klavier und macht täglich Gesangsübungen.



www.migrosmagazin.ch

GANZ GESCHMEIDIG

Das Nachwuchstalent in Aktion

Von der «Harlequinade» bis zu den «Variationen»: drei Videos mit Programmausschnitten von Giuseppe Bausilio.

sanne qualifiziert, einen der weltweit wichtigsten Ballettpreise. Doch Giuseppe Bausilio zieht es vor, frei zu sein, Engagements an- oder abzulehnen. Mit dem Prix de Lausanne aber wäre ein Stipendium verbunden gewesen, das ihn

verpflichtet hätte, während eines Jahres an einer Ballettschule irgendwo auf der Welt zu tanzen.

Wenn ihn jemand fragt, wie er es schafft, so jung so gut zu sein, antwortet der Tänzer: «Siehst du den Punkt? Du musst einfach auf den Punkt zulaufen, nicht nach links und rechts schauen.»

Zu den schönsten Erlebnissen in seinem bisherigen Leben zählt er die Momente nach den Billy-Elliott-Aufführungen: «Wenn ich nach der Vorstellung hinaus kam, wartete ein Haufen Fans vor dem Bühneneingang und applaudierte mir zu.»

Text: Claudia Langenegger
Bilder: Katja Heinemann

Anzeige

Hotelplan

Last Minute

Immer aktuelle Angebote.

<p>Teneriffa 1 Woche CHF 695 statt CHF 945 Tropical Playa ●●● Playa de las Américas Doppel mit Halbpension Ab Zürich nach Teneriffa Süd mit Air Berlin am Sa./Mo. 11., 16.*, 18., 25.2.13 *Zuschlag CHF 100 Verl.-Woche CHF 300 <small>HM K TFS TROPIC 0313</small></p>	<p>Madeira 1 Woche CHF 795 statt CHF 1324 VIDAMAR Resort Madeira ●●●●● Funchal Doppel seitliche Meersicht mit Frühstück Ab Zürich nach Funchal mit Air Berlin am Do. 14., 21.2., 7.3.13 <small>HM K FNC CSMAD 2001</small></p>	<p>Gran Canaria 1 Woche CHF 895 statt CHF 1145 Aparthotel Principado ●●●●● Playa del Inglés, Appartement 2-4er-Belegung mit Halbpension Ab Zürich nach Las Palmas mit Air Berlin am Sa./Mi. 30.1., 2., 6.*, 13., 20., 27.2.13 *Zuschlag CHF 100 Verl.-Woche CHF 200 <small>HM K LPA APAPRI 0403</small></p>	<p>Phuket 1 Woche CHF 1595 statt CHF 2197 Patong Beach Hotel ●●●●● Patong Beach Doppel mit Frühstück Ab Zürich nach Phuket mit Edelweiss Air am Mi./Sa. 30.1., 23.2.*, 2.*, 6., 9., 13., 16., 20., 23.3.13 *Zuschlag CHF 100 <small>HM K HKT PATBEA 0430</small></p>	<p>Mauritius 1 Woche CHF 1795 statt CHF 2895 Merville Beach produced by LUX ●●●●● Grand Baie, Doppel mit Halbpension Ab Zürich nach Mauritius mit Edelweiss Air am So. 17.*, 24.2., 3., 10., 17.3.13 *Zuschlag CHF 100 Verl.-Woche CHF 900 <small>HM K MRU MERBEA 0114</small></p>	<p>Malediven 1 Woche CHF 1795 statt CHF 2295 Holiday Island Resort ●●●●● Süd Ari Atoll Doppel mit Halbpension Ab Zürich nach Male via Wien mit Austrian Airlines am Mi. 20., 27.2., 6., 13.3.13 <small>HM K MLE HOLISL 0120</small></p>	<p>Dom. Republik 1 Woche CHF 1895 statt CHF 2647 Meliá Caribe Tropical ●●●●● Punta Cana Doppel mit all inclusive Ab Zürich nach Punta Cana mit Edelweiss Air am Do. 21.*, 28.2.*, 14., 21.3.13 *Zuschlag CHF 150 <small>HM K PUJ MELTRO 0108</small></p>	<p>Malediven 1 Woche CHF 1995 statt CHF 2708 Club Faru ●●●●● Kaafu Atoll Doppel mit all inclusive Ab Zürich nach Male mit Edelweiss Air am Mo. 28.1., 4.*, 18., 25.2., 4., 11.*, 18.3.13 *Zuschlag CHF 400 <small>HM K MLE FARU 0102</small></p>
--	---	--	---	---	--	---	---

Jetzt buchen! 0848 82 11 11 www.hotelplan.ch oder im Reisebüro.

Preise in CHF pro Person bei 2 Personen im Doppelzimmer inkl. Flughafen-/Sicherheitstaxen und aktuelle Treibstoffzuschläge. Kinderermässigung: 20% 2-12 Jahre (exkl. Taxen/Treibstoffzuschlag). Inbegriffen: Hin- & Rückflug in Economy-Class, Transfers, Übernachtung und Mahlzeiten gemäss Angebot, Betreuung. Nicht inbegriffen: Kombi-Versicherungspaket CHF 33 bis CHF 98, Touristenkarte Dom. Republik USD 15/CHF 20, evtl. Bearbeitungsgebühren Ihrer Buchungsstelle. Die Platzzahl ist beschränkt. Es gelten die Allgemeinen Vertrags-/Reisebedingungen der MTCH AG. Preisstand 21.1.2013.